

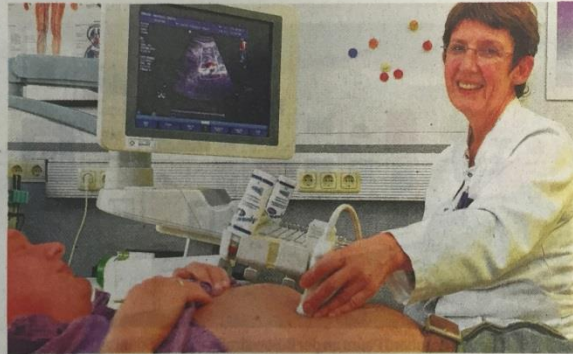
Experten geben Tipps zu „dicken Beinen“

Am Samstag findet wieder der Hagener Gefäßtag in der SIHK statt. Besuch ist kostenlos

Hagen-Mitte. Es gibt dicke Beine und es gibt dicke Beine. Es gibt dicke Beine, die weder durch Diät noch durch Sport in Form zu bringen sind. Und es gibt offene Beine. Woran es liegt und was man dagegen tun kann oder, ob man auch vorbeugend tätig werden kann, wird Thema beim Hagener Gefäßtag am kommenden Samstag, 24. Oktober, in der Südwestfälischen Industrie- und Handelskammer, Bahnhofstraße 18, sein. Der Tag geht von 10 bis 15 Uhr.

■ **Dr. Rüdiger Meyer**, Chefarzt der Angiologie, wird um 10.30 Uhr über die Ursachen des geschwollenen Beins informieren („Meine Beine sind dick – was kann das sein?“).

■ Entstauende Maßnahmen oder vorbeugende Maßnahmen aus physiotherapeutischer Sicht werden durch **Michael Karau** vom Medifit Therapiezentrum um 11 Uhr gezeigt („Soweit die Venen tragen“).



Dr. Christiane Trube-Kallen – bei einer Ultraschalluntersuchung – ist eine der Expertinnen am Samstag beim Gefäßtag in den Räumen der SIHK.

FOTO: KKH

■ Der plastische und ästhetische Chirurg **Dr. Ingo Kuhfuß** gibt um 11.20 Uhr Therapieempfehlungen tatsächlich krankhafter Veränderungen eines Lip- oder Lymphödems

(„Behandlung des Lipödems“).

■ **Dr. Frank Hippe** aus der Radiologie wird um 11.40 Uhr eine Therapieempfehlung bei Beckenvenenthrombosen und daraus resultieren-

den schweren und geschwollenen oder offenen Beinen geben („Das geschwollene Bein: Was kann der Radiologe tun?“).

■ Zudem wird die Gefäßchirurgin, **Dr. Christiane Trube-Kallen** um 12 Uhr über die Beseitigung kranker Venen informieren und Empfehlungen geben, was man wann macht („Feine Beine“).

■ Die Apotheker **Dr. Klaus** und **Dr. Christian Fehske** werden um 12.20 Uhr über alternative Therapiemöglichkeiten sprechen. Dazu ein breites Angebot rund ums „schwere Bein“, angefangen vom Gefäßsport bis hin zur Ernährungsberatung („Entlastung schwerer Beine durch Naturheilkunde“).

■ Auch die venöse Diagnostik wird durchgeführt sowie vorbeugende Maßnahmen und therapeutische Anwendungen und Hilfsmaterialien gezeigt. Der Besuch ist kostenlos.